

1 JAHR  
MAMA's

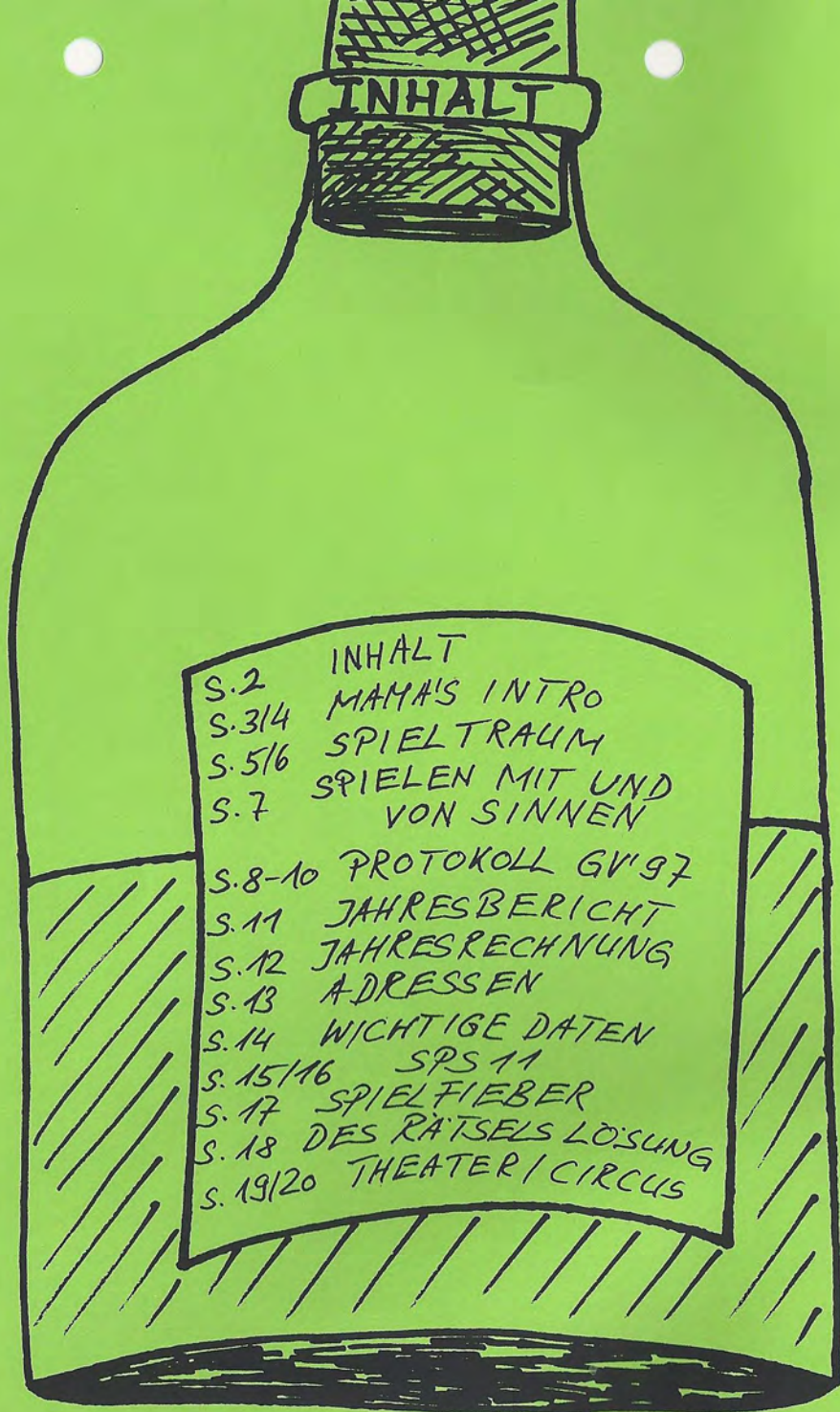
INFORMATIONSPAPIER

JUBILÄUMSAUSGABE

LIMITIERTE  
AUFLAGE

Schweizerischer Berufsverband  
für Spiel und Kommunikation

MAI '97



# MAMA'S INTRO



Martin Wildi  
Hinteregg  
9125 Brunnadern  
071/374'30'62  
für Berichte



Maria Keckeisen  
In der Braike 4  
A-6900 Bregenz  
0043/5574'79357  
für Geschenke, Pakete,  
Wettbewerbe, etc.

IN LETZTER MINUTE

2. 6. 97

16<sup>00</sup>

Zürich

GV Spielforum CH

DA GEH ICH HIN!

An der Teilnahme Interessierte melden  
sich bitte unter Tel. 033/951'35'45,  
um die Einladung mit Traktandenliste  
zu erhalten

(4)

# SPIELRAUM

Habt Ihr Euch nicht auch schon darüber geärgert, dass es in einer Stadt mehr Parkplätze als Spielplätze gibt?

Habt Ihr Euch nicht auch schon gefragt, was mit Kindern geschieht, die isoliert und auf engem Raum aufwachsen müssen?

Habt Ihr auch schon davon geträumt, ein Spielprojekt auf die Beine zu stellen, um etwas dagegen zu tun?

Im Sommer 96 kam ich meinem Traum plötzlich näher. Gemeinsam mit einigen Leuten aus dem sozialen/pädagogischen Bereich konnte der Verein Spiel(t)raum Luzern gegründet werden. Wir erhielten aus der Liquidation eines Spitex-Vereins ein Startkapital von Fr. 7500.-, mit der Auflage, dass unser Projekt präventiven Charakter und eine Langzeitwirkung aufweisen muss. Nun gingen wir daran, Leitlinien für unser Projekt zu erarbeiten.

Kurz zusammengefasst sieht das ganze so aus:

## Der Verein Spiel(t)raum Luzern stellt sich vor

### **Ausgangslage**

Die Stadt Luzern ist in spielpädagogischer Hinsicht ein fast „braches Feld“. Es gibt hier zwar den ersten Kinderbeauftragten der Schweiz, ein Kinderparlament, ein teilweise betreuter Robinsonspielplatz, sowie zahlreiche hübsche (Klein-) Kinderspielplätze. Doch es fehlt an Anlässen und Raum für Spiel und Begegnung unter freiem Himmel. Genau hier will der Verein Spiel(t)raum einsetzen.

### **Ziele**

#### 1. Der Verein Spiel(t)raum fördert das Spielen in der Stadt Luzern

In Zusammenarbeit mit Quartiervereinen, sozialen Institutionen, Ludotheken, ... werden verschiedenste Spielaktionen in der Stadt durchgeführt. Der vorhandene Spielraum soll dadurch intensiver genutzt und neu erfahrbar gemacht werden. Der Verein will Kontaktmöglichkeiten zwischen Kindern und Erwachsenen verschiedener Kulturen ermöglichen und einen Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention leisten.

#### 2. Der Verein Spiel(t)raum setzt sich für mehr Spielraum ein

Der Verein macht durch verschiedene Aktionen auf die Spielraum-Thematik aufmerksam und versteht sich als Partner für Elterngruppen oder Quartiervereine, die etwas verändern möchten. Hausbesitzer, Behörden und Gewerbevertreter sollen in ihrem Bestreben, Freiraum für Kinder zu schaffen, unterstützt und durch Fachpersonen beraten werden. Wichtig ist dabei, dass die einzelnen Spielorte nahe der Wohnquartiere entstehen und von Kindern mitgestaltet werden können.

# SPIELRAUM

## Konkretes Vorgehen seit Sommer 96

- Wir nahmen Kontakt auf mit Personen und Institutionen, die im ähnlichen Sektor tätig sind, um uns vorzustellen und anzufragen, ob sie Lust auf eine gemeinsame Aktion haben. Im Frühling 97 sind nun verschiedene Anlässe geplant:

-Spielaktionen an vier Mittwochnachmittagen in einem Quartier, wo Kinder von vielen verschiedenen Kulturen leben (in Zusammenarbeit mit dem Kinderbeauftragten)

-Spielanimation an einem Einweihungsfest eines Altersheims

-Spielfest in einem tristen Innenhof (in Zusammenarbeit mit den Anwohner/innen)

-Spielplatz-Besichtigungstour in verschiedenen Quartieren von Luzern

- Um an den einzelnen Anlässen mobil zu sein, hat der Verein von der SBB ein Elektromobil (für Fr. 800.-) erstanden. Dieses erhält einen Aufbau mit Plachen zum Aufrollen und wird gefüllt mit allerlei Spielmaterial.



- Damit uns nicht plötzlich das Geld ausgeht, verschickten wir viele Gesuche um finanzielle Unterstützung. Das Echo auf unser Projekt war ziemlich gut. Wir erhielten Beiträge von der Pro Juventute, von einer Jugendkommission, von einer Schwesterngemeinschaft, von einer privaten Stiftung und von der Migros. Natürlich zahlen unsere Mitglieder auch einen Beitrag (Kinder: Fr. 5.- Erwachsene: Fr. 20.- Familien: Fr. 30.- Gönner: ab Fr. 50.- Kollektivmitglieder: Fr. 100.-).

Ich persönlich habe grosse Freude an unserem Projekt (obwohl es sehr viel zu tun gibt) und möchte Euch ermuntern, auch Eure Spiel-Träume zu verwirklichen.

Weitere Infos bei:

Andrea Hurschler Taubenhaustr. 10a 6005 Luzern Tel. 041/ 311 23 91

PS: Neue Mitglieder sind übrigens herzlich willkommen ... bitte weitersagen !

# SPIELEN MIT UND VON SINNEN

Spielen hat viel mit Wahrnehmung und Sinneserfahrung zu tun.

Einer, der sein Leben der Erforschung und Animation der lebenswichtigen SINNES Organe widmete, war der deutsche Tischler, Naturwissenschaftler, Pädagoge, Künstler und universelle Denker HUGO KÜKELHAUS (1900-1984). Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, hielt Vorträge und Veranstaltungen. Sein "ERFAHRUNGSFELD ZUR ENTFALTUNG DER SINNE" war bereits an vielen Orten Europas zu erleben, in der Schweiz erstmals anno 1984 in der "Kulturmühle" Lützelflüh. Teile davon waren auch an der "PHÄNOMENA" in Zürich zu erfahren oder sind im Technorama in Winterthur wahrzunehmen.

1977 wurde der Arbeitskreis "ORGANISMUS UND TECHNIK" (O.T.) in Deutschland und der Schweiz gegründet, der sich zum Ziel gesetzt hat, "humanbiologische Erkenntnisse in die Lebenspraxis umzusetzen". Ein Mann der ersten Stunde dieses Arbeitskreises und Freund sowie Mitstreiter von Kükelhaus ist der Luzerner Architekt OTTO SCHÄRLI.

Sein Buch "WERKSTATT DES LEBENS / Durch die Sinne zum Sinn" (erschienen im AT Verlag, Aarau 1991) ist lesens und erarbeitens- (erspielens-) wert. Er gibt darin mittels Wort und Bild Anleitung zum Bau eines Erfahrungsfeldes und erzählt viel Wissenswertes über physikalische und anatomische Gesetzmässigkeiten und deren Wahrnehmung. Ein Buch auch für SpielpädagogInnen das aufmuntert, sich der Wahrnehmungsebenen und Sinneserfahrungen im Spiel allgemein und im besonderen bewusst zu werden und dahingehend zu sensibilisieren. In der heutigen Wahrnehmungsverarmenden, -feindlichen und -einschränkenden Umwelt scheint mir das wichtiger denn je.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Ausstellung "GANG DER SINNE" von Otto Schärli, dem Arbeitskries O.T. und Wolfram Graubner hinweisen. Zu sehen und begehen ab dem 26. April bis 26. Juli im Bildungszentrum MATT, Schwarzenberg LU.

Der Arbeitskreis O.T. veröffentlicht 1/4 jährlich eine LOSEBLATTFOLGE zu SINNVollen Themen von namhaften Autoren, auch im Zusammenhang mit dem Spiel, und ist sehr empfehlenswert. Zu bestellen bei:  
ARBEITSKREIS ORGANISMUS UND TECHNIK, Geschäftsstelle  
Eintrachtstrasse 17, 8820 WÄDENSWIL, Tel. 01/ 780 24 24

Im Weiteren möchte ich als Werklehrer auch auf die 4mal jährl. erscheinende Fachzeitschrift "WERKSPUREN" unseres schweiz. Verbandes hinweisen, welche eine Nummer (4/95) zum Thema herausgegeben hat mit dem Titel "VON SINNEN". WerklehrerInnen und Fachpersonen erzählen aus ihrer Arbeit mit Schülern zum Thema. Auch andere, für SpielpädagogInnen interessante Titel bezügl. Spiel sind zu beziehen bei:

Bücher Balmer, Neugasse12, 6031 ZUG, Tel. 042/ 38 15 20

Schorsch Kammermann

# **Schweizerischer Berufsverband für Spoken und Kommunikation SBSK**

## **Protokoll**

der Mitgliederversammlung vom 22. März 1997, im Restaurant Widder in  
Luzern

Beginn der Sitzung: 15.15 Uhr  
Anwesend: 12 Mitglieder (inklusive Neumitglieder) plus 1 Gast  
Entschuldigt: 12 Mitglieder  
Sitzungsleitung: Eveline Solenthaler  
Protokollführung: Michel Friedländer

### **Traktanden:**

#### **1. Protokoll der Mitgliederversammlung 1996**

**Beschluss:** Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### **2. Aufnahme neuer Mitglieder / Austritte**

Die Absolventen des SPS11 werden durch Luzia Egeter und Michel Friedländer vorgestellt.

**Beschluss:** Alle 9 vorgestellten Absolventen werden als Mitglieder aufgenommen.

3 Mitglieder haben 1996 den Austritt gegeben.

Weitere 8 Mitglieder haben den Beitrag 1996 noch nicht bezahlt.

#### **3. Berichte**

##### **a) Vorstand**

Eveline Solenthaler berichtet über die Arbeit des Vorstandes (siehe Bericht im Magazin).

##### **b) Kasse**

Ida Hotz-Burri präsentiert die Jahresrechnung 1996 (siehe Bericht im Magazin).

##### **c) Revision**

Der Revisionsbericht von Susanne Jegge wird infolge Abwesenheit durch Ida Hotz-Buri präsentiert (siehe Bericht im Magazin).

**Beschluss:** Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht werden einstimmig genehmigt.



# **Schweizerischer Berufsverband für Spiel und Kommunikation SBSK**

## **d) Sekretariat**

Neu gilt nur noch die Telefonnummer von Gabi und Dieter Näf: 062/822 85 80.

## **e) Redaktion**

Das Magazin „Spiel-Info“ soll weiterhin halbjährlich erscheinen. Eine aktive Mithilfe von Seiten der Mitglieder wird immer noch gewünscht, das heisst, dass Berichte über eigen Projekte, Anlässe, Literaturvorschläge usw. zur Veröffentlichung an die Redaktion geschickt werden sollen. Einsendetermine sind jeweils Mitte April und Mitte September.

Als zusätzliche Rubrik wird ein Terminkalender über aktuelle Spielanlässe, Messen, interessante Ausstellungen usw. im Magazin erwünscht.

## **f) Weiterbildung**

Für 1996 wurden keine Weiterbildungsbeiträge ausgerichtet. Trotzdem soll für Aktivmitglieder die Weiterbildung mit Fr. 100.- pro Jahr subventioniert werden (dies gilt u.a. für Kurse in Brienz).

## **4. Wahlen / Rücktritte**

Elisabeth Baumann tritt zurück. Ihre Mitarbeit im Vorstand wird herzlich verdankt.

Michel Friedländer stellt sich zur Wahl in den Vorstand. Er möchte das Ressort Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Der Vorstand unterstützt diese Wahl.

**Beschluss:** Michel Friedländer wird einstimmig gewählt.

Susanne Jegge scheidet Turnus gemäss als Revisorin aus. Als Ersatzrevisorin wird Luzia Egeter einstimmig gewählt.

## **5. Besondere Ausgaben**

### **a) Bericht und Antrag des Vorstandes zur Unterstützung unbezahlter Einsätze**

Für 1996 wurden keine Unterstützungen beantragt.

Der Fond steht weiterhin bereit, entsprechende Aktionen zu unterstützen.

### **b) Bericht und Antrag des Vorstandes zur Spielmesse St. Gallen**

**Spielmesse 1996:** Die Kosten für diese Messe beliefen sich auf Fr. 1'869.45, dies auch, weil einige Helfer auf ihr Salär verzichteten. Als Reaktion auf die Messe trafen 8 Anfragen für Anlässe auf dem Sekretariat ein.

**Spielmesse 1997:** Aus Termingründen hat sich der Verband bereits für die Messe 1997 angemeldet.

# **Schweizerischer Berufsverband für Spiel und Kommunikation SBSK**

Ideen für den Stand und den Auftritt des Verbandes an dieser Messe können bis Dienstag, den 17. Juni 1997 bei Ida Hotz-Burri gemeldet werden.

An der GV haben sich bereits 7 Mitglieder für die Arbeit am Stand angemeldet. Für die Mitarbeit werden weitere Mitglieder gesucht. Bitte meldet euch auch bei Ida Hotz-Burri.

**Nächste Spielmessen:** Um künftige Terminkollisionen zu vermeiden, beantragt der Vorstand, dass die Teilnahme an der Messe durch den Vorstand beschlossen werden kann.

**Beschluss:** Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Der Vorstand kann künftig über die Messeteilnahme des Verbandes beschliessen. Allfällige Bedenken über eine Teilnahme können durch die Mitglieder jeweils bis einen Monat nach der Messe beim Vorstand deponiert werden.

## **6. Verschiedenes**

Um bei den anstehenden Veränderungen im Schulwesen dem spielerischen Aspekt in den Richtlinien genügend Raum zu schaffen, soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden.

**Beschluss:** Eine solche Arbeitsgruppe wird per sofort gebildet.

Für die Mitarbeit in dieser Gruppe haben sich bereits folgende Personen gemeldet: Eveline Solenthaler, Luzia Egeter und Hans Fluri. Weitere Interessentinnen und Interessenten können sich bei Eveline Solenthaler melden.

Der Prospekt muss neu überarbeitet werden. Gleichzeitig soll die Positionierung des Verbandes neu überdacht werden. Deshalb soll für diesen Bereich eine Arbeitsgruppe gebildet werden. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei Michel Friedländer.

Die nächste Generalversammlung findet am 21. März 1998 in Zürich statt.

Schluss der Sitzung: 17.30 Uhr

Zürich, März 1997

Michel Friedländer  
Protokollführer

## JAHRESBERICHT 1996/97

Der Vorstand traf sich seit der letzten GV in Bregenz zweimal persönlich und einmal in Form einer Telefonkonferenz. Wir befassten uns thematisch mit der Spielmesse in St.Gallen, mit unserem Spielinfo und der permanenten Suche nach Themen und Beiträgen dafür und der Vorbereitung der diesjährigen GV in Luzern. Eine breitere Beteiligung unserer Basis im Sinne des Austausches oder auch des Kontaktes untereinander, konnten wir leider nicht feststellen. Weder bekamen wir Reaktionen auf das Spielinfo, noch war jemand ausserhalb des Vorstandes bereit, sich oder seine/ihre Arbeit mit einer Reportage oder ähnlichem an der Spielmesse zu präsentieren. Anscheinend ist das kein Bedürfnis unserer Mitglieder, und wir haben das zur Kenntnis zu nehmen. Unsere Hoffnungen ruhen jedoch jedes Jahr auf den frisch gebackenen Spielpädagoginnen- und pädagogen des letzten SPS, auf dass sie mit ihrem Elan und ihren Ideen die vorhandenen Strukturen des Berufsverbandes beleben mögen!



Eveline Solenthaler  
Andrea Hurschler

JAHRESABRECHNUNG 1996 SBSK (1.1.96 - 31.1.96)

Revisionsbericht  
 Ich bestätige, die Jahresrechnung 1996 des  
 Schweizerischen Berufsverbandes für Spiel und  
 Kommunikation zur 16.397 geprüft und für  
 richtig befunden zu haben.

Susanne Frey Muenberg  
 P. Muenberg

S. Frey Muenberg  
 & Leupoldstr. 36  
 6900 Birmensdorf  
 05574 / 45 957

Schwarzach, 31.12.96

3254.20  
 239.85  
 3014.35  
 3014.35

Schwarzach, den 16.3.97

894.25  
 764.15  
 47.25  
 24.10  
 309.20  
 700.00  
 300.00  
 500.00  
 1869.45  
 5408.40

Vermögen

Konto- und Kassastand am 31.12.95  
 Ertragsdefizit im Rechnungsjahr  
 Konto- und Kassastand am 31.12.96  
 Vermögen am 31.12.1996

Die Kassierin: Ida Burri

Ertrag

Mitgliederbeiträge: 29 x 100.-

33 x 50.-  
 14 x 20.-

Zinsertrag

Verrechnungsgsteuer 1992/93/94

Total Ertrag

2900.00  
 1650.00  
 280.00  
 68.85  
 269.70  
 5168.55

Aufwand

Druck, Versand, Porti, Sekretariatskosten  
 Telefon  
 Bankspesen  
 Verrechnungssteuer  
 Spesen Vorstandssitzungen  
 7 Ressortentschädigungen à Fr. 100.-  
 3 Weiterbildungsbeiträge (Nachzahlung 1995)  
 Entschädigung für unbezahlte Einsätze  
 Spielmesse St.Gallen

Total Aufwand



# Adressen 1997

## Vorstand:

### Leitungsteam:

Eveline Solenthaler-Keller	Waldstr. 649	9465 Salez	081/757'26'20
Andrea Hurschler	Taubenhausstr. 10a	6005 Luzern	041/311'23'91

### Vizepräsidium:

Hans Fluri	Panoramastr.	3854 Oberried	033/849'18'38
------------	--------------	---------------	---------------

### Kasse:

Ida Burri	Kellaweg 8/11	A-6858 Schwarzach	A-5572/8628
-----------	---------------	-------------------	-------------

### Sekretariat:

Dieter & Gabi Naef	Westalle 8	5000 Aarau	062/822'85'80
--------------------	------------	------------	---------------

### Vorstandsmitglieder:

Michel Friedländer	Dennlerstr. 36	8047 Zürich	01/493'28'53
Maria Keckeisen	In der Braike 4	A-6900 Bregenz	A-557479357

## Rechnungsrevision:

Katrin Gottschall	Steinberggasse 35	8400 Winterthur	052/213'7548
Bernadette Schmidig	Römerstr. 5	5400 Baden	056 / 22'66'46
Luzia Egeter (Stv.)	Tschuopisstr. 6	8852 Altendorf	055/442'40'60

## Redaktion Spiel-Info:

Martin Wildi	Hinteregg	9125 Brunnadern	071/374'30'62
Maria Keckeisen	In der Braike 4	A-6900 Bregenz	A-557479357

## Weiterbildung:

Heiner Solenthaler-Keller	Waldstr. 649	9465 Salez	081/757'26'20
Maria Keckeisen	In der Braike 4	A-6900 Bregenz	A-557479357
Hans Fluri	Panoramastr.	3854 Oberried	033/849'18'38

datenwichtigedatenereignissedatenwichtigeeventso

• **Spielmesse St. Gallen**  
**10.-14. Sept.'97**

Wir werden mit dem Berufsverband wieder auf einer Spielfläche vertreten sein.

MitdenkerInnen und -helferInnen sind gesucht - bitte bei Ida Hotz-Burri (0043/5572/58628) melden!

Im Rahmen der Spielmesse findet am 11. Sept. eine Fachtagung zum Thema "Kinder aus anderen Kulturen verstehen" statt, die von SpeuX organisiert wird.

Tel: 01/2614818

• **Internationale Spieltage**  
**Spiel'97 Essen 23.-26. Okt.'96**

Infos:

Merz Verlag

Alberichstr. 15-17

D - 53179 Bonn

0049/228/342273



• **28. Spielmobilkongress**  
**im Nov.'97 in Innsbruck**  
Genauerer im nächsten SPIELINFO

**Kinder aus anderen Kulturen verstehen.**

Die Tagung ist im Rahmen der Schweizer Spielmesse angesiedelt, welche vom 10.-14. September in St. Gallen (OLMA-Gelände) stattfindet. SpeuX arbeitet für die Tagung mit dem Verband Schweizer Ludotheken zusammen. Eine detaillierte Ausschreibung folgt.

Wer gerne längerfristige Daten im SPIELINFO veröffentlichen möchte, kann sich an Maria Keckeisen wenden (Tel/Fax 0043/5574/79357).

Am Donnerstag, 11. September 1997

 führt SpeuX in St. Gallen eine Fachtagung für die offene Kinderarbeit durch. Thema: 

# SPS 11

Es begann am 11. 11. 96 um 11.11 Uhr und endete am Tage nach dem Urknall, 7. 2. 97!

Mathilde Lohm (stüttig heiss)



(T)Annemarie Giess (weisch was i meine?)



Lucilia Mendes (extrem)



Marlies Rüdin (uiuiui)



Barbara Hilfiker (merci gleichfalls!)



Luzia Egeter (bi öis...)



Bernadette Birrer (das man i Dir gönne!)



Michel Friedländer (ääähm?!)



Michela Novara (Jetzt no es Mittagsschlöfli!)

Ein paar Transpirateur interieur  
und andere "von-sonst-wo-her"  
trafen sich am Brienersee  
und vergnügten sich bei spielen, tanzen und Stärnlikaffee  
Die einzige sprachlose Halbestunde in diesen Tagen  
hat schlussendlich Früchte getragen.  
Wir können aber auch ganz ernst sein! Das glaubt ihr uns nicht ?  
na dann lest mal folgendes Gedicht:

*F*antasievoll spielen mit Schnee, Sonne, Mond und Sterne  
Blind im Schnee stampfen, still farbige Sonnenuntergänge betrachten  
Freue Dich , dass wir am Brienersee sind  
Beim Anblick der Berge in der Ferne Lichter sehen  
Voller Glück und tiefer Zufriedenheit  
Durch Freunde die Gefühle einzelner fühlen  
Und kennenlernen  
Und sie beachten und verkraften  
Das ganze spielend geniessen und glücklich sein!

Was da in der 3. Woche (Interaktionsspiele)entstanden ist,  
wuchs auf unserem eignen Mist!  
Mit vollem Rucksack fahren wir nach Hause  
und machen erstmal eine Pause!





Foto: Dar. Schneide

*Initiant Beat Wattinger begeistert die AltersheimbewohnerInnen mit neuen Spiel-Idcen.*

# Spielfieber im Altersheim Zuchwil

Im Altersheim Blumenfeld Zuchwil ist das Spielfieber ausgebrochen. 30-40 Betagte sind bereits mit dem Virus, infiziert. Der Spieltag bringt Leben in die Bude. Initiant der Spieltage ist Beat Wattinger. In seinem Spiellager sind über 300 verschiedene Spiele. Er, die Heimleitung und die Spieler sind rundum zufrieden.

Jeden Montagnachmittag wird im Altersheim Blumenfeld in Zuchwil gespielt. Die Betagten werden durch die Spiele aktiv. Sie sollen nicht einfach den ganzen Tag dasitzen, sondern selber etwas machen. Bereits sind etwa 30-40 Heiminsassen mit dem Spielvirus infiziert. Die Frauen sind deutlich in der Überzahl.

Beat Wattinger ist der Initiant des Spieltages. Der Spieltag wird seit Ende November des letzten Jahres durchgeführt. Die Idee hatte Beat Wattinger aber schon lange. «Ich hatte schon immer eine Schwäche für Spiele», sagt er. «Die Spiele fördern die Geschicklich-

keit und die Konzentration der Heimbewohner. Das Selbstwertgefühl steigt. Die Betagten sehen, zu was allem sie noch fähig sind. Deshalb ist jeder, der mitmacht, ein Gewinner», sagt Beat Wattinger. Bei den Spielen wird darauf geachtet, dass alle Sinne trainiert werden. Dies geschieht in spielerischer Form. Beat Wattinger: «Die Sinne auf spielerische Weise ansprechen ist unterhaltsam. Der Weg ist das Ziel, könnte man sagen.»

In seinem Spiellager hat es ganz verschiedene Spiele, teilweise aus schönem, massivem Holz, wie Jo-Jos oder Surrilis. Beat Wattinger arbeitet auf freiwillige Weise im Heim. Er

musste sich aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig pensionieren lassen. Zuvor war er selbst im Blumenfeld Heimleiter.

Der Erfolg des Spieltages ist so gross, dass Beat Wattinger die Leitung nicht mehr alleine machen kann. Zwei Krankenschwestern helfen ihm bei der Betreuung der Betagten. Es sind dies Schwester Gabi und Schwester Jasmin. Schwester Gabi arbeitet seit gut einem Monat mit den Betagten: «Die Arbeit gefällt mir sehr gut. Es ist erfreulich und erstaunlich, zu was allem die Teilnehmer noch fähig sind.» Die Betagten wurden in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Je nachdem, wie rüstig eine Frau oder ein Mann noch ist. Eine Spielstunde dauert 50 Minuten. «Wer einmal hereingeschaut hat, kommt meist immer wieder», sagt Schwester Gabi. «Oft können die Teilnehmer den Montag kaum erwarten.» Auch der Teilnehmer Emil Hof sagt: «Hier ist immer etwas los.»

# SPIEL INFO RÄTSEL WETTBEWERB

Wir gratulieren der ersten  
Gewinnerin:

SUSANNE RHOMBERG-JEGGE

Als einziger Einsenderin des  
Rätsel-Wettbewerbs vom Nov. '96  
konnten wir ihr kurz vor Ostern  
drei Jongliereier - versteckt  
unter ein paar echten, Lebendigen  
Eiern - überreichen.

Danke für's Mitmachen!



Übrigens: in der Herbst-Nummer  
gibt's ein neues Rätsel!

T O U R N E E 97

W U N D E R P L U N D E R

DATEN: ORT:

VORSTELLUNGEN:  
Zirkus Theater

3.5+4.5 PREMIERE	3400	BURGDORF Kulturfabrik	BE	—	sa 3.5. 19 <sup>00</sup> so 4.5. 17 <sup>00</sup>
20.5-31.5	3302	MOOSSEEDORF Stiftung Zentrum Tannacker	BE	Do 29.5. 19 <sup>30</sup> FR 30.5. 14 <sup>30</sup>	FR 23.5 Mi 28.5 19 <sup>00</sup>
31.5-7.6	3054	SCHÜPFEN prim. Schulhaus	BE	FR. 6. 6. 14 <sup>30</sup> , 19 <sup>30</sup>	Mi. 4. 6. 19 <sup>00</sup>
7.6.-14.6	3436	ZOLLBRÜCK Schulhaus Than	BE	FR. 13. 6. 14 <sup>30</sup> +19 <sup>30</sup>	Mi. 11. 6. 19 <sup>00</sup>
14.6.-21.6	3465	DÜRRENROTH prim. Schulhaus	BE	FR 20. 6. 14 <sup>30</sup> +19 <sup>30</sup>	Mi 18. 6. 19 <sup>00</sup>
21.6-28.6	4586	KYBURG-BUCHEGG Sonderschulheim Blumenhaus	SO	FR 27. 6. 16 <sup>00</sup>	Mi 25. 6. 19 <sup>00</sup>
28.6.-5.7. FERIEN	3037	HERRENSCHWANDEN	BE	—	—
5.7.-12.7	3037	HERRENSCHWANDEN Halensiedlung	BE	FR. 11. 7. 14 <sup>30</sup> +19 <sup>30</sup>	Mi. 3. 7. 19 <sup>00</sup>
12.7-19.7	6086	HASLIBERG-REUTI MHB-Parkplatz	BE	FR. 18. 7. 14 <sup>30</sup> +19 <sup>30</sup>	Mi. 16. 7. 19 <sup>00</sup>
19.7.-26.7	3063	ITTIGEN Gemeindeplatz	BE	FR. 25. 7. 14 <sup>30</sup> +19 <sup>30</sup>	Mi. 23. 7. 19 <sup>00</sup>
26.7.-2.8.	3007	BERN Gaswerkkanal	BE	FR. 1. 8. 14 <sup>00</sup> +19 <sup>00</sup>	Mi. 30. 7. 19 <sup>00</sup>
2.8.-9.8.	4543	LANGENDORF Migros Ladendorf	SO	FR. 8. 8. 14 <sup>30</sup> +19 <sup>30</sup>	Mi. 6. 8. 19 <sup>00</sup>
9.8.-23.8 FERIEN	3400	BURGDORF Steinhofplatz	BE	—	—
23.8.-30.8.	5000	AARAU Schulheim für körperbeh. Kinder	AG	FR. 29. 8. 14 <sup>30</sup> +19 <sup>30</sup>	Mi. 27. 8. 19 <sup>00</sup>
30.8.-6.9.	4500	SOLOTHURN Schulheim für körperbeh. Kinder	SO	FR. 5. 9. 17 <sup>00</sup> SA. 6. 9. 18 <sup>00</sup>	Mi. 3. 9. 19 <sup>00</sup>
6.9.-20.9	3600	THUN Heilpädagogische Schule Thun	BE	Do 18. 9. 19 <sup>30</sup> Fr. 19. 9. 18 <sup>30</sup>	Mi. 17. 9. 19 <sup>00</sup>
20.9-27.9	3550	LANGNAU Knieplatz	BE	FR. 26. 9. 14 <sup>30</sup> +19 <sup>30</sup>	Mi. 24. 9. 19 <sup>00</sup>
27.9-4.10.	3400	BURGDORF Steinhofplatz	BE	FR. 3. 10. 14 <sup>30</sup> +19 <sup>30</sup>	Mi. 1. 10. 19 <sup>00</sup>
4.10.-11.10.	3027	BERN Brünnenwiese	BE	FR 10. 10. 14 <sup>30</sup> +19 <sup>30</sup>	Mi. 8. 10. 19 <sup>00</sup>
18.10 DERNIERE	3400	BURGDORF Kulturfabrik	BE	—	SA 18. 10. 19 <sup>00</sup>

OKTOBER BIS MAI: (WINTERQUARTIER)  
THEATERZIRKUS WUNDERPLUNDER

KULTURFABRIK  
LYSSACHSTR. 112  
3400 BURGDORF  
034 923 20 02

MAI BIS OKTOBER: (TOURNEE)  
THEATERZIRKUS WUNDERPLUNDER

POSTFACH  
3000 BERN 8  
MATEL: 077153 16 34



W U N D E R P L U N D E R



## TOURNEEPLAN 1997

20. 4.	<b>RIKON</b>	ZH	Premiere 14.00 u. 19.00
5. 5. - 11. 5.	<b>PFÄFFIKON</b>	ZH	Zirkusplatz Mettlen
12. 5. - 16. 5.	<b>*ENGI</b>	GL	Sportplatz
20. 5. - 25. 5.	<b>VITZNAU</b>	LU	Sportplatz
26. 5. - 1. 6.	<b>NIEDERTEUFEN</b>	AR	beim Roten Schulhaus
2. 6. - 8. 6.	<b>DAVOS PLATZ</b>	GR	im Kurpark
9. 6. - 15. 6.	<b>BUBIKON</b>	ZH	Schulhaus Mittlistberg
16. 6. - 22. 6.	<b>*SCHMERIKON</b>	ZH	Schulhaus Sand
23. 6. - 29. 6.	<b>ALTENDORF</b>	SZ	Burggasse
30. 6. - 6. 7.	<b>*RIFFERSWIL</b>	ZH	beim Schulhaus
7. 7. - 11. 7.	<b>*WALLISELLEN</b>	ZH	Schulhaus Bürgli
14. 7. - 20. 7.	<b>BOPPELSEN</b>	ZH	beim Schulhaus
21. 7. - 27. 7.	<b>HERRLIBERG</b>	ZH	Schulhausplatz
28. 7. - 3. 8.	<b>*ZÜRICH</b>	ZH	GZ Buchegg
4. 8. - 10. 8.	<b>KÜSSNACHT a./RIGI</b>	SZ	Lindenhofwiese
11. 8. - 17. 8.	<b>KLOTEN</b>	ZH	Badi Schluefweg
18. 8. - 24. 8.	<b>ABTWIL</b>	AG	beim Schulhaus
25. 8. - 31. 8.	Ferien		
1. 9. - 7. 9.	<b>*RIKON</b>	ZH	Schöntal Winterquartier
	Spezialprogramm		
8. 9. - 14. 9.	<b>WINKEL</b>	ZH	Schulhaus Grossachèr
15. 9. - 21. 9.	<b>*ZÜRICH</b>	ZH	Quartierschule Bühl
22. 9. - 28. 9.	<b>*WÄDENSWIL</b>	ZH	
	Spezialprogramm		
29. 9. - 5. 10.	offen		
6. 10. - 12. 10.	<b>ZWILLIKON</b>	ZH	beim Schulhaus
13. 10. - 19. 10.	<b>BASSERSDORF</b>	ZH	Mösliwiese
	( Sa. 18. 10. : 19.00: Dernière Programm 97)		

Die "Abendvorstellungen des Circolino Pipistrello" finden in der Regel am Freitag und Samstag um 20.00 Uhr statt. (Ausnahmen: \* )

Die "Vorstellung der Kinder/Jugendlichen " ist in der Regel am Sonntag um 15.00 Uhr. ( Ausnahmen : \* )

Änderungen vorbehalten / Telefonische Auskunft: 077 91 38 80